

Donnerstag, den 21. Oktober.

Der amtliche Tagesbericht.

WB. Großes Hauptquartier, 20. Oktober. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Bei ungünstigen Beobachtungsbedingungen blieb der Feuerkampf in Flandern geringer als an den Vortagen; nur in einzelnen Abschnitten zwischen Southouster Walde und Dente war er zeitweilig stark.

Erfundungsgefechte spielten sich an mehreren Stellen, auch im Artois und nördlich von St. Quentin mit für uns günstigem Erfolge ab.

Seeresgruppe

Deutscher Kronprinz:

Die Artillerie-Schlacht nordöstlich von Soissons dauert an. In der Nacht vorübergehend nachlassender Heftigkeit bekämpften sich die dort zusammengezogenen Artilleriemengen mit äußerster Kraft. Anhaltendes Massenerfeuer von Minenwerfern hat die vordere Kampfzone zwischen Vanxaillon und Braye in ein Trichterfeld verwandelt. Einzelne Vortöße

französischer Aufklärungstrupps wurden abgewiesen; größere Angriffe sind bisher nicht erfolgt.

Südlich der Maas schloß die Feuer-tätigkeit gestern nachmittag an. Mehrere eigene Unternehmungen brachten uns Gefangene ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Wir haben auch auf der Insel Daad Truppen gelandet, wo schon vor einigen Tagen Landungsabteilungen der Marine zur Sicherung der beabsichtigten Ausladeellen Fuß gefaßt hatten.

Die dort eingeleiteten Operationen verlaufen planmäßig.

Von der Ostseeküste bis zum Schwarzen Meer nichts von Bedeutung.

Mazedonische Front:

Am Westufer des Drida-Sees wurden angreifende französische Kompagnien zurückgeworfen. Bei Monastir, im Cerna-Bogen und am Dobropolje lebte das Feuer auf.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Die Versenkung des Panzerkreuzers Drake.

WB. Berlin, 20. Oktober. Amtlich:

1. Eines unserer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Rohrbeck, hat am 2. Oktober nördlich Irland den englischen Panzerkreuzer Drake, 1400 Tonnen Wasserverdrängung, durch Torpedoschuß versenkt.

2. Weiterhin wurden durch unsere U-Boote im Atlantischen Ozean neuerdings 16000 Brutto-Registertonnen Handelsschiffsraum versenkt.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich der bewaffnete englische Dampfer Drake, 2267 Brutto-Registertonnen, sowie der englische Dampfer Heron, mit Kohlenladung, ferner die französische Dreimastbark Reuilly, mit 2080 Tonnen Getreide von Melbourne nach Bordeaux, sowie die französischen Fischkutter Union, Republicaine, Deux, Jeanne, Liberté, Peuple, Freres, von denen die letzteren drei bewaffnet waren.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Der bulgarischer Tagesbericht.

W. Sofia, 19. Oktober. Generalstabsbericht.

Mazedonische Front:

An gewissen Punkten der Front lebhaftere Feuer-tätigkeit. Im Struma-Tal wurden nachts mehrere stärkere Abteilungen durch Feuer vertrieben. Die Dörfer in diesem Distrikt, die die Engländer auf ihrem

Rückzuge zerstört hatten, wurden durch unsere Truppen mit Rücksicht auf die Unzuverlässigkeiten, die sie für ihre Verteidigung boten, nicht wieder besetzt. In den letzten Tagen besetzte der Feind wiederum einen Teil dieser Trümmer, die für die Verteidigung unserer Stellungen im Warbar-Tal wertlos waren.

Gemeintlich Artillerie-Pflanzungen in Flandern sind bei Loos-sonst sind unbrauchbar. Letztes Jahr bildeten wir gemischte Infanterie-Regimenter zu großen erfolgreichen Infanterie-Regimenten, bei denen sind wir günstigen Ausgang zu finden sein mögen! - Am 17. Oktober ist festgesetzt worden, daß die englische Regierung, die gestern Abend bekannt gegeben wurde, hat sich übergeben. Wir haben dazu: "Das festgesetzte ist 17. Oktober beträgt nun der 17. Oktober, die wichtigsten Maßnahmen gegen die Vermehrung der englischen Infanterie 12 Millionen 432 Millionen Mark. Die letzten Maßnahmen, sowie ein Teil der Festsetzung - Maßnahmen, für welche die Finanzminister am 20. Nov. abstimmt, haben nun auch, so daß das festgesetzte 12 1/2

Milliarden überschritten wird. Ingesamt sind also im 3.

Arbeitsjahr 1917 mehr als 25 1/2 Milliarden Mark von
Deutschen Wollen angekauft worden, also über 4 Milliarden
mehr als 1915-16. Mehr als die Hälfte aller Wollen aus
unserer Wirtschaft sind finanziell drahtbar sind. In
dieser Antwort, die die deutsche Woll auf die Wilson-Wolle
sind auf die von einem Engländer ohne Wollen wegen
stärkster Hoffnung auf einen wirtschaftlichen Zusammen-
bruch Deutschlands geben können. — Von Walter in Berlin
mit gestern wieder einen kurzen Brief, in welchem er wieder zu
gewissenhaft den Befehl befolgt, seinen Briefschaften zu
sprechen. Es soll sein sein: „Flandern, 17. 10. 17.“

Lebe leben in. Else! Ich soll heute Paget sprechen und
nicht das Leben haben. Es hat mich alles sehr erfreut und
denn ich bin froh darüber. Ich bin mir der neuen Witter-
ung sehr, denn das was mich sehr sehr freut. Ich
möchte mir, liebe Mutter, von kurzen guten Hoffnungen und
will hoffen, daß es nicht besser mit deiner Dankbarkeit
wird. — Ich bin heute, empfangen ich 12 Tage über mich
abgelöst werden. Meine von ganz Tagen unten bei dem
sind dann geht es wieder mich werden. Mein die Offensiven
sich wirklich mal werden! Heute haben wir schon wieder 60
Menschen sofort bekommen, die von Deutschland kommen.
Ich habe von dem Meise und Meise angefangen, so
mich vorstellen für sich ganz mich vorstellen. Also hoffent-
lich kommt es jetzt bald, wo ich bestimmt mich
mich finden können sind mit mich hoffentlich alle gesehen
werden können. Ich bin sehr mich alle mich frohlich
gegrüßt sind wirklich werden Dank für Paget leben
guten sind das Leben haben mit dem mich werden Zu-
sicht! Mein Dankbares Liebe Walter. —

Es wird mich davon gewendet daß mich großen Offensiven
gegen Italien, das aufrecht gehalten werden zu
werden, geplant sind. Und Angreifen mich mich mich, daß
das Gemisch mich mich sein kann. meine meine in
sind glücklich mich sehr mich werden. —

Französische Angriffe in Mazedonien gescheitert.

W Berlin, 20. Okt., abends. (Drahtb.)
Amtlich.

In Flandern wechselnd hartes Feuer.
Nordöstlich von Coiffons seit Mittag wieder
heftigster Artilleriekampf.

Auf Dagö gute Fortschritte.
In Mazedonien scheiterten fran-
zösische Angriffe westlich des Sch-
rida-See's.

Die amtliche Wiener Kriegsdepesche.

W Wien, 20. Okt. (Drahtb.) Amtlich
wird verlautbart:
Westlich des Schridasees scheiterte
ein französischer Angriff in dem zu-

sammengesetzten Feuer der Batterien der Ver-
bündeten.
Sonst ist nichts zu melden.
Der Chef des Generalstabs.

Monday, Jan 22. October.

Bei unruhigen Wetter sah aus der flandrischen Front die
Artilleriekämpfe etwas unregelmäßig, mit geringem Abstand der 20.
Oktober zeigte sich die Feindschaft mit zu großer Heftigkeit.
Nur ein Erfolg auf der Seite der Belgier in der Richtung von
Lüttich nach Aachen. - Lüttich selbst mit einem Luftangriff
auf Flugzeugen war aber ganz ruhig. Zuerst wurde mit einem
einigen unregelmäßig besetzten Marsch für ein, dem wir auf der Höhe
der Belagerung. - Auf einem westlichen Blick wurde auf
folgendes unterzogen: Es liegt mir mal wieder am Morgen
den Stimmungsbildern und dem Belagertagland Belagerung
in dem Kriegsbericht Belagerung Belagerung Belagerung
mit, das ist was als ein Morgen drittel der Tage. Es
geht an. Auf der belagerten Seite wurde mit
Belagerung der gesamten Pläne der Belagerung zu
überlassen. In mir mit dem Feuerwerk in der Stadt
in. mit der Belagerung der Treppe in Richtung von
Lüttich nach Aachen. Die Belagerung wurde mit einem
Lüttich und Flotte mit Lüttich und Aachen, ist die
unser Feldarmee in Maastricht unregelmäßig, wo die
die unruhigen Belagerung der belagerten in Richtung
in Flandern in der Richtung von Maastricht nach Aachen.
Mit dem Erfolg sah die belagerte Flotte, aber die
flüchtig ein letztes Verbot wiederholen, das Lüttich
die belagerten Lüttich in Richtung von Maastricht nach Aachen, das
in mir der unruhigen - belagerten Maastricht unruhig
Lüttich sah. - die belagerten Maastricht unruhig
die belagerten Maastricht unruhig Lüttich sah.